



«Da ist schon das Ziel», scheint dieser Papi seinem Sohn zuzurufen.



Schnell: Loan Hitz aus Rapperswil-Jona rennt in der U-16-Kategorie zu Rang 2.



Aus einem Witz wird Ernst: Vier Läufer rennen in ihren Feuerwehr-Kleidern.



Beliebter denn je: Mit 1530 Läuferinnen und Läufern (ein Plus 1391 Personen oder rund zehn Prozent gegenüber 2024) verzeichnet der Schlosslauf bei seiner 38. Ausgabe zum vierten Mal in Folge einen Teilnehmerrekord.



Geschwächt: Der Rapperswil-Joner Armin Flückiger kommt nicht über Rang 8 hinaus.



Schöner Lohn: Für seinen Streckenrekord am Schlosslauf erhält Seare Weldezghi (hier auf dem Podest neben Sereina Scherzinger, der schnellsten Frau) ein «Goldvreneli». Der Eritreer blieb in 29:47 Minuten als Erster überhaupt unter der 30-Minuten-Marke.



Heimsieg: Nina Gähwiler läuft auf der Kurzstrecke einem klaren Sieg entgegen.

Schlosslauf verzeichnet zwei Rekorde

Ein «Goldvreneli» bei der Rangverkündung. Vier Feuerwehrmänner im Einsatz. Und ein schlechter Tag für den Lokalmatador. Das sorgte beim diesjährigen Rapperswiler Schlosslauf für Aufsehen.

Livio Jud (Text und Bilder)

Sport verbindet. Diese Aussage bestätigt die diesjährige Ausgabe des Schlosslaufes vom Sonntag in Rapperswil-Jona. Wenn die Zuschauenden die Athletinnen und Athleten mit ihren Namen, die auf den Startnummern stehen, anfeuert, huschte so manchem ein Lächeln über die Lippen.

Insgesamt waren es 1530 Personen, die sich von den Fans feiern liessen. Damit stellte der Schlosslauf zum vierten Mal in Folge einen neuen Teilnehmerrekord auf. «Wir erleben heute Laufsport vom Feinsten und ein grossartiges Fest für die Stadt», lässt sich OK-Präsident Armin Stucki in einer Medienmitteilung zitieren.

Diese Athleten haben den Schlosslauf 2025 geprägt:

Der Rekordmann

Mit grossem Jubel wurde Seare Weldezghi von den Fans als Erster im Ziel empfangen. Doch der Schlosslauf-Sieger von 2022 war nicht nur der Schnellste im Hauptlauf, sondern auch der Schnellste in der ganzen Geschichte des Schlosslaufs. Mit einer Zeit von 29:47 Minuten brach der Eritreer vom

Leichtathletik Club Uster die 30-Minuten-Marke und unterbot damit den bestehenden Streckenrekord um 32 Sekunden.

«Ich wusste, dass heute ein Streckenrekord möglich sein könnte, weil ich mich in den Trainings immer sehr wohlgeföhlt habe. Ich bin so happy, dass es geklappt hat», sagte Weldezghi nach dem Rennen. Er kam fast eine ganze Minute vor dem Zweitplatzierten Hannes Burger ins Ziel. Für den neuen Rekord erhielt er bei der Rangverkündung ein «Goldvreneli». Auf die Frage, ob er auch nächstes Jahr wieder am Start sein werde, antwortete Weldezghi: «Natürlich. Rapperswil ist meine Stadt.»

Die Schnellste

Während nach und nach immer mehr Männer ins Ziel kamen, ging beinahe die schnellste Frau an diesem Tag unter. Sereina Scherzinger kam ohne grossen Jubel ins Ziel. Wahrscheinlich, weil sie sich schon so weit von ihrer Konkurrenz abgesetzt hatte, dass ihr Sieg letztlich eine reine Formsache war. Mit einer Zeit von 34:48 Minuten war die Sarganserin ganze 3:42 Minuten schneller als ihre erste Verfolgerin Lilly Graber. Und das, obwohl Scherzinger

in dieser Saison noch von Verletzungen geplagt wurde. Davon war am Sonntag nichts mehr zu spüren.

Die Lokalmatadoren

«Ich habe heute das herausgeholt, was ich konnte. Das war aber leider nicht so viel, weil ich seit zwei Wochen von einer Erkältung geplagt werde», erzählte der Rapperswil-Joner Armin Flückiger nach dem 10 Kilometer langen Hauptlauf. Diesen beendete er als Achter. Trotzdem gab es für Flückiger eine positive Nachricht. Er hat nämlich seine Verletzung am Sprunggelenk, die er sich im Frühling zugezogen hatte, beim Heimrennen um das Rapperswiler

Schloss gar nicht mehr gespürt, wie er erfreut feststellte.

Besser lief es Nina Gähwiler. Auch für die 25-jährige Rapperswil-Jonerin war es ein Heimrennen. Sie trat in der Kurzstrecke an und entschied das Rennen klar für sich. «Mein Ziel war, zu gewinnen, und das habe ich erreicht. Es war ein gutes Training», so Gähwiler nach dem Lauf.

Das Nachwuchstalent

Der Rapperswil-Joner Loan Hitz kann bereits auf einen grossen Stapel an Erfolgen in diesem Jahr zurückblicken. Zum Beispiel mehrere Verbandsrekorde oder der 2. Rang an den U-16-Schwei-

zer-Meisterschaften über 600 Meter. Und das, obwohl das Talent mit Jahrgang 2010 bis Anfang 2025 nur einmal in der Woche Leichtathletik trainiert hatte. Dazu kommt, dass er bis vor Kurzem noch an einer Oberschenkelzerrung gelitten hat, wie er erzählte. «Ich konnte erst diese Woche wieder mit dem Training beginnen. Deshalb bin ich mit meiner Leistung heute ganz zufrieden», sagte er im Ziel. Über zwei von drei Runden lieferte sich Hitz in der Kategorie U-16 ein enges Duell mit Loris Knuchel. Schlussendlich musste er diesen aber davonziehen lassen und kam als Zweiter ins Ziel.

Die Feuerwehrmänner

Für einen Hingucker sorgten Jodok Amweg, Milo Beyeler, Corsin Meier und Tim Helbling. Die vier von der Jugendfeuerwehr Rapperswil-Jona absolvierten den U-20-Lauf gemeinsam in ihren Uniformen und zauberten so manchem Zaungast ein Lachen auf die Lippen. «Wir sind von oben bis unten komplett verschwitzt», sagte Jodok Amweg lachend, als die Gruppe ihre Einsatzkleidung im Ziel endlich ausziehen konnte. Diese Aktion sei einmal als Witz entstanden und dann «hiess es plötzlich, dass wir mitmachen.»

38. Schlosslauf Rapperswil-Jona – die Resultate

Hauptlauf (10 km). Overall.

Männer: 1. Seare Weldezghi (ERI / Zürich) 29:47 (neuer Streckenrekord). 2. Hannes Burger (GER) 0:57 zurück. 3. Patrik Wägeli (LC Frauenfeld) 1:21. – Ferner: 8. Armin Flückiger (Rapperswil-Jona) 2:31. – 330 Läufer gestartet, 326 klassiert. – Frauen: 1. Sereina Scherzinger (Sargans) 34:47. 2. Lilly Graber (LC Uster) 3:43 zurück.

3. Jenni Paglia (ITA) 5:03. – Ferner: 6. Nadja Kessler (Jona) 5:38. 10. Claudia Meili (SC Diemberg) 7:45. – 153 Läuferinnen gestartet, 149 klassiert.

Kurzstrecke (5,36 km). Overall.

Männer: 1. Dennis Schmid (LC Zürich) 17:21. 2. Simon Hilt (GER) 0:08 zurück. 3. Cedric Meyer (TSV Galgenen) 0:13. – Ferner: 5. Simeon Bürgi (KC Rapperswil-

Jona) 0:31. 8. René Rogger (Uznach) 2:55. – Frauen: 1. Nina Gähwiler (Rapperswil-Jona) 19:44. 2. Martina Stüssi (LK Zug) 1:04 zurück. 3. Patrizia Knuchel (Lachen) 1:15. – Ferner: 7. Franziska Widmer (KC Rapperswil-Jona) 2:59. 9. Claudia Lendi (Wagen) 5:03. – 71 Läuferinnen gestartet, 67 klassiert. Komplette Ranglisten unter: www.schlosslauf.ch